

* **Neuzing**, 13. Sept. (Im Gamperdonathal,) das alljährlich sehr zahlreich besucht wird, war bis jetzt für Unterkunft nicht in der Weise gesorgt, wie man sie heutzutage verlangt und wie man sie in anderen bei weitem nicht so schönen Thälern findet. Das Gamperdonathal, bezw. St. Madus, eignet sich vermöge seiner herrlichen geschützten Lage und seines vortrefflichen Trinkwassers ganz vorzüglich zu einem längeren Sommeraufenthalte für Gesunde und Konvalaleszenten. Der Gemeindevorstand von Neuzing hat nun beschloffen, dort auf Kosten der Gemeinde ein Gasthaus mit mehreren Fremdenzimmern zu erbauen. Es muß dieser Beschluß von jedem Fremde unserer bisher immer noch viel zu wenig gewürdigten Alpenwelt freudigst begrüßt werden. Möge die Ausführung des Baues in einer Weise erfolgen, wie sie den heutigen Anforderungen der einheimischen und fremden Touristen entspricht. Die rührige und einflussvolle Bezirksgruppe Neuzing der Sektion Vorarlberg des d. u. ö. Alpenvereins hat hier Gelegenheit, mit ihren Erfahrungen und ihrem guten Rathe beizustehen.

* **Mantweil**, 15. Sept. (Allerlei.) Seit der Brunnen auf H. B. Frauenberg besteht, ist er nie unregelmäßig gewesen, als in den letzten Jahren. Zu den nötigen Reintigungen in der Kirche muß man mit Herben das Wasser auf den Berg führen; und während dieser Zeit hat dieser Brunnen schon so viel Geld gekostet! — Wegen größtenteils Vernachlässigung hat die Gemeinde beim Hochwasser am 4. d. einen großen Schaden erlitten und die Strenemähder-Besitzer wurden wenigstens für Feuer sehr geschädigt. Die Frucht hat die vor zwei Jahren mit einem großen Kostenaufwand erstellte Wehrstrecke weggeschwemmt; jetzt ergiebt sich die Frucht über die Strenemähder gegen Meinungen. — Auf dem neuen Friedhof wird trotz bezirkshauptmannschaftlicher Weisung fortgeschauert!

* **Gögis**, 14. Sept. (Splinter und Balken.) Das V. Volksblatt bezw. sein Korrespondent hat in Nr. 207 vom 11. d. Mts. wieder einmal seine Bosheit und Unverschämtheit klar an den Tag gelegt. Das saubere Blatt bringt unter Gögis einen Artikel, in welchem der geachtete Musiklehrer Peter Weiß mit den gemeinsten Schimpffinamen nach echter Volksblattmanier überschüttet wird, weil er unter seinen Fremden im Gasthause zum Engel das bekannte komische Stück „die Beichte“ vortrug. Wir glauben anfangs selbst, die Leute könnten die Sache ernst gemeint und in ihrem Fanatismus wirklich eine Religionsverspottung darin erblickt haben, denn diese Leute sind ja fähig dazu. Nachdem aber bei einer Hochzeitsfeier im Gasthause vor Krone vom Kirchengeschloß wohl noch schlimmere Vorträge verlangt und mit großem Beifall entgegengenommen wurden, sind wir zur Ueberzeugung gekommen, daß sie in Punkt Sittlichkeit lange nicht so zerkübelnd sind, als sie vorgeben, was übrigens in unserer Gemeinde gerade von diesen Leuten selbst öfters bestätigt wird. Es kann also, nach allgemeiner Ansicht, einerseits nur eine Demütigung des Herrn Weiß sein, der ihnen begreiflich ein Dorn im Auge ist, andererseits bilden sich diese Leute in ihrem Dünkel ein, man lasse sich von ihnen vorschreiben, was in unseren Unterhaltungen gesagt werden dürfe. Auf den letzten Satz betreffend Polizeiorgane kommen wir vielleicht später zu sprechen, für heute sei nur gesagt, daß, um eine strengere Ordnung zu erzielen, bei den Leuten, die ihrer (der Skizzen, oder wie sie sich heute nennen, „christlich-sozialen“) Partei angehören, zuerst die Hebel angelegt werden müßten.

* **Bregenz**, 16. Sept. (Der Abg. Drexel) wird am Montag den 20. d. M. in Forster's Salon (Langer) dahier über den „Gewerbetag in Salzburg“ Bericht erstatten.

* **Bregenz**, 28. Aug. (Xl. Landesauschuss-Sitzung 1897.)

A. Zur Mittheilung gelangten:

Protokoll über die ordentliche öffentliche Sitzung der Handels- und Gewerbekanzlei für Vorarlberg vdo. 17. Mai 1897.

Berichte über die Ergebnisse der Gemeindevahlen in Höchst, Gaisau und Garb und über die Wahl des Josef Fröwis zum Gemeinde-Staffier in Lingenau.

Anzeigen über die Abfuhr von Strafbeträgen an die Gemeinde-Armenfonde in Andelsbuch, Langen, Hohenweiler, Wolfurt, Lustenau, Dalaas, Dornbirn, Müdenz, Hohenems, Doren, Bezau, Müßibers, Alberschwende und Viktorsberg.

Krankentabellensysteme der Landes-Irrenanstalt Balduina pro Ende Juli 1897 mit 129 Irren; Nachweisung der Gebahrungs-Resultate dieser Anstalt im Monate Juli 1897 und Anzeigen über die erfolgte Aufnahme von 10 Irren.

Nichtigstellung des Verpflegskosten-Tarifes der öffentlichen Krankenanstalt „Erzherzogin Maria Theresia Seehospiz St. Pelagio in Rovigno.“ Jahrbuch der Staats- und Fondsgüter-Verwaltung, herausgegeben vom k. k. Ackerbau-Ministerium II. Band.

Mittheilungen des k. k. Finanz-Ministeriums III. Jahrg., 2. Heft, betreffend die Ergebnisse der Verzehrgütersteuer im Jahre 1895.

Statistische Uebersichten, betreffend den auswärtigen Handel des österr.-ungar. Zollgebietes im Jahr 1897 I. incl. VII. Heft.

Oesterreichische Statistik betreffend die Verhältnisse der österreichischen Strafanstalten und der Gerichts-Gefängnisse im Jahre 1893; die Statistik der Unterrichtsanstalten im Jahre 1893/94; und die Statistik des Sanitätswesens für das Jahr 1894.

Anzeigen über die schwebende Weiterbeförderung von 3 Individuen.

B. Zur Beschlußfassung kamen:

Die vom Landes-Ingenieur Jmer projektirten und in Vorschlag gebrachten Ergänzungsarbeiten an der Felsenstraße mit einem Erfordernisse von 3000 fl. wurden durchzuführen beschloffen und mit der Ausführung der Landesingenieur bevollmächtigt und betraut, und gleichzeitig die h. Regierung um Billigung des noch restlichen Staatsbeitrages von 2000 fl. d. B. angegangen.

Auf die Zuschrift der k. k. Statthaltereie wurde derselben erwidert, daß nach Ansicht des Landesauschusses die Beschaffung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Feldkirch, mit welcher der Vollzug der Gemeindebeschlüsse

von Feldkirch in Angelegenheit der Reparatur des Kopfes des f. g. Hochwuhres am Muser listiert wurde, berechtigt war.

Dem Landwirthschafts-Verein wurde aus dem Fonde zur Hebung der Rindviehzucht zum Zwecke der Viehprämierung in der Gemeinde Mittelberg ein Betrag von 100 fl. bewilligt.

Den Gesuchen der Gemeinden Kieben, Altsch und Dornbirn um Bewilligung des Landesbeitrages zu den Verpflegskosten für je einen Irren wurde entsprochen, ein gleiches Gesuch der Gemeinde Müns dagegen abweislich beschieden.

In Sachen der Beschwerde des Konrad Bögel und Konforten in Langen gegen die Kostenreparatur des Hirschbergauer Weges erhielt die Gemeindevorstellung den Auftrag, eine Verhandlung mit den Beteiligten zur Regelung dieser Angelegenheit einzuleiten und durchzuführen.

Ueber Anfrage des Landesauschusses in Linz wurden denselben die hierländigen Bestimmungen in Betreff des Gesetzes über die Bildung der Feuerwehrrunde bekannt gegeben.

Den Beschlüssen der internationalen Fischerei-Konferenz in Vindau betreffend das Maß der Schwemnege und der Maschenweite der Netze für den Fang der Blau- und Weißfische wurde die Zustimmung erteilt und der geplanten Einführung des Verbotes der gewerbsmäßigen Fischerei an Sonn- und gebotenen Festtagen in allen Bodenseeländerstaaten vollinhaltlich beigestimmt.

Das Gesuch der Gemeindevorstellung und des Ortschulrathes um Vorschreibung der Oberlehrerstelle in Lech in die II. Gehaltsklasse und um Gewährung einer Subvention aus dem Normalausfonde wurde beim Landesauschusse befürwortet.

Dem Antrage des k. k. Landes-Gendarmerie-Kommandos wegen Aufnahme einer neuen Wohnung für den Gendarmerie-Posten Bezau wurde zugestimmt.

Die Note der k. k. Statthaltereie betreffend die Durchführung der Grenzregulierung zwischen den Gemeinden Hohenems und Altsch wurde der Gemeindevorstellung in Hohenems zur Kenntniß gebracht.

(Fortsetzung folgt.)

* **Schwarzenberg**, 16. Sept. (Wichmarkt.) Auftrieb zirka 2000 Stück. Preise wie im Vorjahr, Handel nicht lebhaft.

(Auf den Viehmärkten zu Meuthe und Junt in Tirol gab es starken Auftrieb, ziemlich flauen Handel bei etwas nachlassenden Preisen.)

* **Jamsbruck**, 15. Sept. (Schwurgericht.) Heute wurde nach zweitägiger Dauer die Verhandlung gegen die Brandleger von Haining beendet. Auf der Anklagebank saßen Daria Partl, geborene Pircher, 34 Jahre alt, Hausbesitzerin, und deren Vater Josef Pircher, 71 Jahre alt, Tagelöhner, beide in Haining. Daria Partl ist beschuldigt, am 11. Oktober 1897 nachts im Stadel des Johann Prantl in Haining Brand gelegt zu haben, wodurch zwei Doppelhäuser und die dazu gehörigen Ställe und Stäbel abbrannten und ein Gesamtschaden von 7785 fl. 18 kr. entstand, ferner ist dieselbe beschuldigt, am 3. Juli d. J. nachts im Stadel des Alois Nagels in Haining Feuer gelegt zu haben, wodurch 67 Wohnhäuser und Dekonomiegebäude abbrannten und ein erheblicher Schaden von 172,830 fl. 86 kr. für 83 Parteien verursacht wurde. — Der Vater Josef Pircher ist angeklagt, seine Tochter Daria zur Brandlegung verleitet zu haben. Dieses saubere Paar erhielt die wohlverdiente Strafe. Die Geschwornen beantworteten die Schuldfragen wegen Brandstiftung durch Handanlegung bezw. Anstiftung durch wiederholte Aufmunterungen und Befehle einstimmig mit „Ja“. Auf Grund dieses Wahrspruches vernichtete der Gerichtshof die Doria Partl in Erwägung der gewichtigen Milderungsgründe, daß sie vom eigenen Vater durch langes Zureden zur Brandlegung verführt wurde und durch ihr reumüthiges Geständniß das Verbrechen der Strafe zugeführt hat, unter Anwendung des außerordentlichen Milderungsrechtes zum schweren Kerker in der Dauer von fünfzehn Jahren. Zu Gunsten ihres Vaters Josef Pircher fand der Gerichtshof keinen Anlaß von dem außerordentlichen Milderungsrechte Gebrauch zu machen und sprach daher über diesen die gesetzliche Strafe von lebenslänglichem schwerem Kerker aus.

□ **Wien**, 14. Sept. (Deutscher Schulverein.) Die 17. ordentliche Hauptversammlung wird Sonntag den 3. Oktober um 10 Uhr Vormittags im Festsaale des Wiener kaufmännischen Vereines in Wien (Stadt, Johanneßgasse 4) mit nachstehender Ordnung abgehalten: 1. Erstattung des Rechenschaftsberichtes über die Vereinsthätigkeit während des 17. Vereinsjahres 1896. 2. Berichterstattung des Ausschichtsrathes und des Schiedsgerichtes. 3. Berichterstattung über die Thätigkeit der Gaue. 4. Berichterstattung der Vereinsleitung über die Ausführung der Beschlüsse der vorjährigen Hauptversammlung. 5. Berichterstattung und Beschlußfassung über die zur Verhandlung angelegten Vorträge. Abends 8 Uhr findet in demselben Saale eine zwangsloselose Zusammenkunft für die in Wien bleibenden auswärtigen Vertreter und Teilnehmer statt.

Ausland.

* **Zürich**, 14. Sept. (Die schweizerische Auer-Glühlucht Aktiengesellschaft) erzielte im abgelangenen Rechnungsjahre einen Nettogewinn von 126,253 Fr. und bezahlte eine Dividende von fünfzehn Prozent gleich 75 Fr. für eine Aktie. Es wurde eine Totalabschreibung von 40,133 Fr. beschloffen. Nach Abzug der Tantiemen für den Verwaltungsrath und die Direktion bleibt ein Gewinnrest von 4882 Fr., der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Gesellschaft sah sich in der abgelangenen Betriebsperiode veranlaßt, die Verkaufspreise wesentlich herabzusetzen. Außer der bisherigen Normal-Lampentype und der kleineren Type N wurde von der Gesellschaft eine größere Lampentype, der sogenannte „Starklichtbrenner“ mit einer Lichtstärke von ungefähr 120 Normalkerzen eingeführt. Für Orte ohne Gas wird eine Spiritus-